

Regional

Regional – Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Motto: «Zwäg uf em Wäg»

Brugg: Tag der offenen Tür im Gesundheitszentrum an der Fröhlichstrasse



<https://www.regional-brugg.ch/unterseiten/artikel31>

Prominente Redner am VIP-Anlass: Hanspeter Müller, Otto H. Suhner, Barbara Horlacher, Edith Saner und Jean-Pierre Gallati (von links).

(mw) – Die Bevölkerung sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und dem Gesundheitswesen fanden sich neulich im Gesundheitszentrum Brugg ein.

Nach zwei durch die Corona-Pandemie bedingten Verschiebungen stiess der nun durchgeführte Anlass auf ein grosses Echo. Im Laufe des Tages liessen sich mehrere tausend Besucher aus nah und fern – Schätzungen gehen von rund 7000 aus – im Rahmen von Rundgängen und eines Forums mit interessanten Referaten über die Geschichte sowie die verschiedenen Bereiche der seit ihrem 2005 erfolgten Start stark gewachsenen Institution informieren.

weiter (<https://www.regional-brugg.ch/unterseiten/artikel31>)

Ein Wasserschaden verändert die Baupläne

Mülligen: Der Spatenstich für die Kindergärten Nord und Süd ist erfolgt



<https://www.regional-brugg.ch/unterseiten/artikel41>

Spatenstich mit Kindergärtlern, Lehrpersonen, Gemeindevertretern und Vertretern der Baufirmen.

Regional

Regional – Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Motto: «Zwäg uf em Wäg»



Am Stand von Fragile Suisse konnte sich das Publikum über Hirnverletzungen orientieren lassen.

Anerkennung für Pioniergeist

Der Auftakt zum äusserst vielfältigen Programm erfolgte am Morgen mit einem VIP-Empfang mit Apéro riche im Restaurant Süssbach. Hanspeter Müller, Direktor des Pflegezentrums Süssbach, hiess in seiner Begrüssung die Verantwortlichen der mehr als 30 im Bruggener Zentrum tätigen Organisationen und Unternehmungen willkommen.

Er bezeichnete es als grossen Vorteil, dass an diesem Ort sämtliche fünf Sektoren des Gesundheitswesens vertreten seien. Speziell erwähnte der OK-Präsident Landstatthalter Jean-Pierre Gallati, Vorsteher des Departementes Gesundheit und Soziales, Otto. H. Suhner Verwaltungsratspräsident des Medizinischen Zentrums, sowie Edith Saner, Geschäftsführerin des Verbandes der aargauischen Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen (VAKA).

Aber auch Grossräte, im Bezirk tätige Behörden und ihre Teams, Bruggs Stadtmann Barbara Horlacher und die Windischer Gemeindepräsidentin Heidi Ammon, ebenso Verantwortliche der Kantonsspitäler Aarau und Baden, des Pflegezentrums Süssbach, vom Hospiz Aargau, der Schöneegg Brugg AG, der Spitex, des Hauses Eigenamt und weitere im Gesundheitswesen tätige Kreise.

Jean-Pierre Gallati überbrachte in seinem Grusswort die besten Wünsche der Kantonsregierung und hob einmal mehr die Bedeutung des Gesundheitszentrums Brugg als wichtiger Pfeiler im Netzwerk des Ostaargaus hervor. Er führte aus, seit der umkämpften Schliessung des Bezirksspitals Brugg im Jahre 2005 sei dank der zukunftsweisenden Strategie «ambulant vor stationär» und dem Einbezug der Bevölkerung in einem sorgsam gepflegten Umfeld ein leistungsfähiges Erfolgsmodell mit umfangreichen Behandlungs- und Betreuungsangeboten entstanden. Gallati dankte allen Kräften, die zu dieser erstaunlichen Entwicklung beigetragen haben, allen voran dem ursprünglichen Initianten Otto H. Suhner, notabene auch Bruggener des Jahres 2021.

Edith Saner, wie erwähnt VAKA-Geschäftsführerin, verwies in ihrer Würdigung darauf, dass der Verband rund 130 Mitgliedorganisationen mit insgesamt gut 26000 Angestellten zähle. Das Gesundheitszentrum Brugg mit seinen Bereichen sei mit seiner zeitgemässen und professionellen Struktur und Führung im Kanton als Garant für höchste Qualität in der umsichtigen Behandlung, Pflege und Betreuung von Patienten und Kunden bekannt.

Und last, but not least gab Barbara Horlacher ihrer Freude über das Gesundheitszentrum mit seinen kompetenten Mitarbeitenden Ausdruck. «Dessen Geschichte ist für uns ein positives Beispiel, wie aus einer anfänglich als katastrophal eingeschätzten Situation etwas Grossartiges entstehen kann. Wir fühlen uns privilegiert und glücklich, die ganzen Organisationen bei uns zu haben», hielt Bruggs Frau Stadtmann zum Abschluss fest.

Forum mit wertvollen Einblicken

Anschliessend begaben sich die Besucher in Gruppen auf Führungen durch verschiedene Abteilungen. Im Rahmen eines ganztägig aktiven Forums bestand zudem Gelegenheit, in verschiedene Themen Einblick zu erhalten. Deren Bandbreite reichte von der Geschichte des Zentrums, Medikamentenabgabe der Apotheke Süssbach, Ursachen und Therapie von Rückenschmerzen, Nachlassplanung, Palliative Spitex, Hospiz Aargau, interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Urologie und Gynäkologie, Zähne im Alter, bis hin zur Proktologie (Behandlung von Hämorrhoiden). Die Fachreferate stiessen auf unterschiedliches Interesse, wobei wohl auch das prächtige Wetter eine Rolle spielte, das zum Aufenthalt im Freien mit kulinarischen Spezialitäten, Spielen sowie dem Einholen von Informationen an den von Erwachsenen und Kindern rege frequentierten Ständen animierte.

[home \(https://www.regional-brugg.ch/\)](https://www.regional-brugg.ch/)